

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 48 (1922)

Heft: 45

Artikel: Der Lychbitter

Autor: Ammann, Julius

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-455928>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

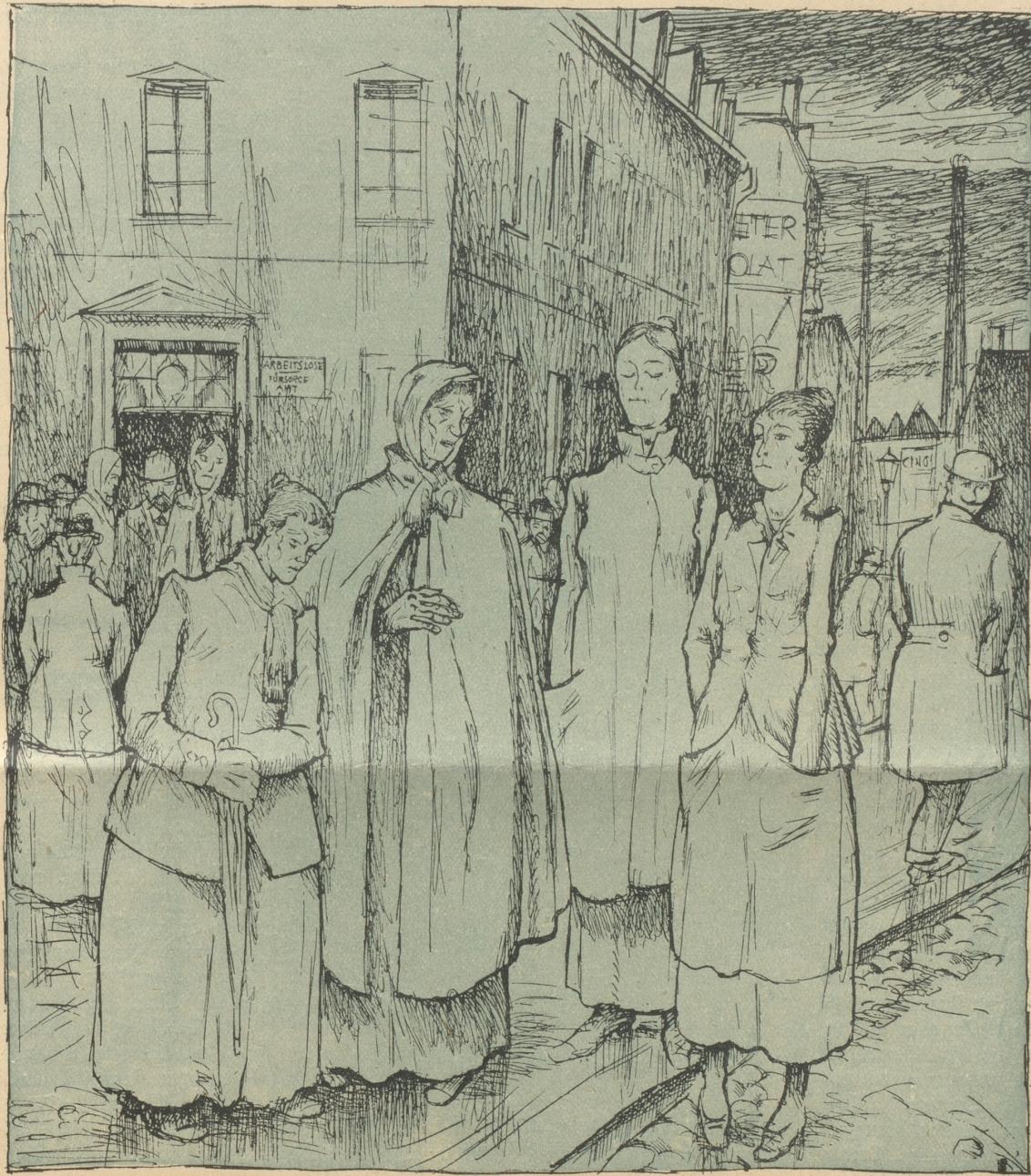
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

T R O S T

D. Baumberger



Ihr Jungen könnt wenigstens noch auf die Straße gehen, wenn die Arbeitslosenunterstützung für Frauen abgebaut wird, aber wir Alten?

Der Lychbitter

Im schwarze gschmogne Ebercherock,
wie Syde glenzt scho's Hofestock.
E Gesicht os fyrlig gfrornem Ernscht,
wo bettlet: Bitti, hend Verbärmicht,
dass v'Zoomersalte nüd vergöbnd,
denn für myn Bruef wärs fascht e Sönd.
So steht der Lychbitter do
ond hebet der Zilinder scho
wie zum Gebet grad vor sy bee.

D'Munlegge zockid: 's mueß so see.
Do fragt der Vater pätzch: Wie gobts,
ond hend Ehr wieder näbes Toots?
Ond uus ischs met der Fyrllichkeit.
—
Chäam hüt das Mammili inegschneit
ond miech mit Lychbittergesicht
meer z'mol der wonderfelte Bricht:
„Der Sorgegesicht, der seltse Maas,

d'Dozfredeheit, was drom ond dra,
ond v'Schimpferei im Schwizerland
set gescht scho nomme brem Verstand
send büte gstorbe.“ — Lechteroo,
das Triurgsicht möft em rätsch vergooh.
I holti dene Tootne z'Ehr
e goldis Möschtlis os em Eher.
„Chomm Lychbitter, tom mer Wschääd.
Trink uus, grad dyne Tootne z'läääd.

Julius Immen